

Bergli-Oberrieden, den 18. Oktober 36.

Lieber Herr Maury!

Es ist eine Unklarheit entstanden, als Eduard Thurneysen uns gestern den beiliegenden Durchschlag hierher zurückbrachte. Karl ist der Meinung, dass er Ihnen direkt noch ein Exemplar dieses Vortrages vor unserer Reise nach Ungarn hat zugehen lassen, ist aber dessen nicht ganz sicher. Auf alle Fälle senden wir Ihnen nun noch dieses Exemplar zu. Der Vortrag muss am 7. November in Neuchâtel in französischer Sprache gehalten werden und Karl wäre Ihnen zu grossem Dank verpflichtet, wenn er die Uebersetzung rechtzeitig von Ihnen erhalten könnte. Selbstverständlich steht Ihnen ein etwa erwünschter Abdruck dieser Uebersetzung in Ihrem Blatt jederzeit frei. -

Wir sind vor 8 Tagen von Ungarn heimgekehrt, nur auf der halben Reise von R. Pestalozzi und seinem Auto begleitet. In Debrecen erreichte uns die Kunde von der Frankenabwertung, die den Geschäftsmann in grosser Eile heimrief. Wir haben die Reise dann mit der Bahn in Begleitung von Prof. Vasady aus Debrecen fortgesetzt. Es war alles sehr merkwürdig, sehr fremd und doch auch sehr anstrengend, nicht zuletzt die vielen, für einen westlicheren Magen unheimlich üppigen Festessen! Aber alles in allem war es doch wichtig, die besondere Eigenart dieses Landes und seiner Kirche kennen

KBA 9236.261

zu lernen und insbesondere Siebenbürgen hat zu dem Problem Kirche und Staat äusserst lehrreiche Erfahrungen geboten! Ich habe alle stattgehabten Diskussionen nach Möglichkeit mitgeschrieben und hoffe, Ihnen in absehbarer Zeit eine Ausarbeitung senden zu können, die Ihnen am besten ein Bild von Karls Arbeit dort geben kann. Er lässt Sie sehr herzlich grüssen und hätte Ihnen wohl gerne einmal von unterwegs geschrieben, wenn er ein bisschen mehr Zeit für sich gehabt hätte. Er wurde aber buchstählich von einer Hand in die andere gereicht und ist demzufolge auch ein wenig erschöpft heimgekehrt. Am Montag geht es zurück nach Basel und damit in den Beginn des Wintersemesters. - Heute ist noch ein letzter Feriensonntag bei den Freunden hier oben, denen sich auch Eduard und Marguerite Thurneysen zugesellt haben. Alle lassen Sie grüssen.

Mit herzlichen Grüssen

Ihre